

Touristenfreundliche Luftwaffe

Autor(en): **Walter, Leo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 47

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-510007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bedenklich

Die leidige Unenthaltbarkeit
Als Folge steter Konjunktur
Macht sich in allen Schichten breit,
Zumeist zwar in den obern nur.

Das aber ist das Schlimmste nicht,
Was mir noch trauriger erscheint,
Daß man selbst in der untern Schicht
Der Sparsamkeit nicht wohlgemeint.

Elsa von Grindelstein

Touristenfreundliche Luftwaffe

Keine Angst. Diesmal geht es nicht um einen Skandal. Weder handelt es sich um einen Flugeinsatz für einen armen Schah, noch um eine Helikopter-Züglete für einen Playboy. Diesmal ist es wirklich der viel zitierte einfache Bürger, der von den Militärflugzeugen profitieren kann.

Eine Attraktion unserer Bergwelt – wenn man so sagen darf – ist die Stille, die durch keinen Motorenlärm unterbrochen wird. Wenn man aber stundenlang in vollkommener Stille wandert, weiß man dann diese Stille überhaupt noch zu schätzen? Hier greift das Militär ein. Mindestens viertelstündlich – im Falle höherer Gewalt nur halbstündlich – brausen Düsenflugzeuge durch die stille Bergwelt. Der Lärm erschreckt einem im Moment. Nachher aber weiß man die Stille um so mehr zu würdigen.

Macht man eine Gletscherwanderung, so fliegt knapp über dem Kopf eine Fliegerstaffel vorbei. Das hat natürlich nichts mit Rücksichtslosigkeit zu tun, wie man zunächst vermuten könnte. Vielmehr ist dies eine Gratisschau. Auch auf dem Gletscher, so wird man in künftigen Prospekten lesen, kann

die Flugwaffe im Einsatz bewundert werden.

Damit nicht genug. Das Echo unserer Bergwelt ist bekannt. Viele Touristen, vor allem devisenbringende ausländische Gäste, suchen nicht zuletzt dieser Echos wegen unsere Berge auf. Auch in diesem Punkt zeigt sich die Fliegertruppe touristenfreundlich. Durchschnittlich alle zehn Minuten produziert sie einen Ueberschallknall. Dieser durch Mark und Bein gehende Knall wird von den Bergwänden vielfach zurückgeworfen. Ein solches Echo ist einzigartig. Ich meine, schon deswegen lohnte sich der hohe Anschaffungspreis dieser Flugzeuge. Daß einem dabei fast das Herz still steht und die einsame Ruhe flötengelt, sind wirklich nur kleine Unannehmlichkeiten.

Uebrigens, wie man vernimmt, hat sich auch die Zivilluftfahrt diese Erkenntnis des Militärs zunutze gemacht. Sie will alle Ueberschallknall-Gegner gratis in die Bergwelt fliegen. Dort können die den Fortschritt hemmenden Querulanten das Echo eines Ueberschallknalles bestaunen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

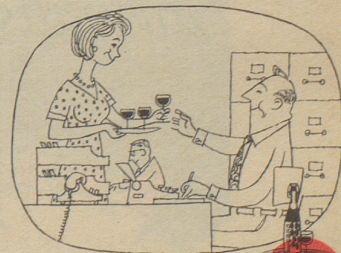
Leo Walter

Us em Innerrhoder Witztröckli



Ame Mektig hends z Appezöll im Tüübli emool stondelang 'berlanged. De Grondseff het liberement alls verspült. Er het z letscht nüd emol me en Föfzger im Sack kha. Er ischt recht taub gsee ond im Heez inne het er sogar em Herrgott tschold gge, wonen hüt wieder emol gwaaltig im Stich looh hei! Woner uf em Heeweg bi de Chölche ond em Pfarrhuus verbei ischt, het er sini läär Blootere (Geldsäckel) gege s Pfarrhuus uni khäbed ond grüeft: «So Herr Pfarrer, etzt chani au säge «säkula säkulärum»!»

Hannjok



Quell der Lebensfreude:
Der herrliche Traubensaft
(aufgespeicherte Sonnenenergie)

RESANO

BRAUEREI USTER

